

Herrn Claus Christian Claussen,
Vorsitzender des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses,
Schleswig-Holsteinischer Landtag

*Regionalentwicklung,
Bildung und Mobilität*
Kontakt: Niels Græsbøll Olesen
ngo@rsyd.dk

7. März 2023
Journalnr. (=AZ) 20/55657
Seite 1/2

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1070

Anhörung: Antrag der Fraktion des SSW – Mitfinanzierung der dänischen Buslinie 110 (Sonderburg-Flensburg), Drucksache 20/505

Sehr geehrter Herr Claussen,

unter Bezugnahme auf die Anfrage des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 15. Februar 2023 dankt die Region Süddänemark für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Thema Mitfinanzierung der dänischen Buslinie 110 (Sonderburg-Flensburg), Antrag der Fraktion des SSW, Drucksache 20/505.

Die Region Süddänemark finanziert den regionalen Busverkehr zwischen regionalen Zielorten in Süddänemark. Die praktische Umsetzung, einschließlich Streckenführung, Taktfrequenz, Haltestellen, Ausschreibungen und Verträgen mit externen Partnern, liegt jedoch in der Verantwortung der regionalen Verkehrsgesellschaften, in diesem Fall das Unternehmen Sydtrafik, das sich im Besitz der Region Syddänemark und der südjütländischen Kommunen befindet. Die praktische Ausgestaltung und Durchführung des regionalen Busverkehrs durch Sydtrafik beruht auf vom Regionalrat der Region Syddänemark verabschiedeten Grundsätzen. Einer der wichtigsten Grundsätze ist dabei die Festlegung der regionalen Anfahrziele, die von Sydtrafik bedient werden sollen. Zu diesen regionalen Zielorten gehören Städte mit mehr als 5.000 Einwohnern in der Region Süddänemark und der Flughafen Billund sowie die wichtigsten Ortschaften in den Nachbarregionen, darunter Horsens, Herning, Silkeborg und Skjern in der Region Mitteljütland und Flensburg in Schleswig-Holstein.

Die Strecken nach den in der Region Mitteljütland gelegenen Städten Horsens, Herning, Silkeborg und Skjern werden von Sydtrafik in Zusammenarbeit mit Midttrafik bedient, so dass Sydtrafik – und damit die Region Süddänemark – für die Nettokosten im Gebiet der Region Süddänemark und die Region Mitteljütland entsprechend für die in ihrem Gebiet anfallenden Nettokosten zuständig ist. Die Strecke 110 zwischen Sonderburg und Flensburg wird von Sydtrafik betrieben, wurde aber bisher zu 100 % von Sydtrafik und damit von der Region Süddänemark finanziert, auch für den Teil der Strecke auf deutscher Seite. Sydtrafik hat nun für die Route 110, und zwar jeweils auf dem in Dänemark und dem in Deutschland verlaufenden Streckenabschnitt, die Wirtschaftlichkeit bilanziert, und es zeigt

sich, dass der auf deutscher Seite verlaufende Abschnitt zwischen der Grenze bei Krusau/Kupfermühle und dem Flensburger ZOB ein jährliches Defizit, sprich: einen Finanzierungsbedarf in Höhe von 1,3 Mio. DKK (175.000 EUR) aufweist – ein Defizit, das, wie bereits erwähnt, bisher vollständig von der Region Süddänemark getragen wurde.

Die regional finanzierten Strecken in Süddänemark sind in ihrer Wirtschaftlichkeit generell herausgefordert – kurzfristig aufgrund rückläufiger Fahrgastzahlen, teilweise als Folge von COVID-19, aber auch aufgrund steigender Kosten; und längerfristig durch die strukturellen Herausforderungen mit schwächeren Geburtenjahrgängen und dem zunehmenden Autobesitz.

Aufgrund des wirtschaftlichen Drucks und um die Strecke 110 Sonderburg-Flensburg mit den anderen die Regionalgrenze nach Horsens, Herning, Silkeborg und Skjern querenden Strecken gleichzustellen, hat die Politik der Region Süddänemark den Wunsch geäußert, dass die Region Süddänemark das Nettodefizit auf der Strecke 110 lediglich innerhalb der Region Süddänemarks finanziert. Sydtrafik führt daher seit einigen Jahren Gespräche mit der Stadt Flensburg, um eine deutsche Mitfinanzierung für den in Deutschland verlaufenden Teil der Route 110 zu erreichen. In der vom Regionalrat im Oktober 2022 verabschiedeten Haushaltsvereinbarung 2023 für die Region Süddänemark heißt es in Bezug auf die Linie 110: "Im Rahmen der Bemühungen um eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation im regionalen Busverkehr besteht die Erwartung, dass Sydtrafik so bald wie möglich eine Mitfinanzierungsvereinbarung mit einschlägigen deutschen Partnern über die von Sonderburg nach Flensburg führende Linie 110 schließt." In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass derzeit eine begrenzte Mitfinanzierungszusage der Stadt Flensburg in Höhe von 25.000 EUR im Jahr 2023 und 50.000 EUR im Jahr 2024 vorliegt.

Vor diesem Hintergrund legt die Region Süddänemark großen Wert auf eine mit den deutschen Partnern zu vereinbarende dauerhafte und hinreichende Mitfinanzierung des Nettodefizits der Linie 110 in Höhe von 1,3 Mio. DKK bzw. 175.000 EUR pro Jahr für den in Deutschland verlaufenden Teil, da die Region Süddänemark die Bedienung der Strecke Sonderburg-Flensburg durch Sydtrafik weiterhin aufrechterhalten möchte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jørgen Bjelskou
Konzerndirektor